



Afrika. Leben mit den Nuba.

Leni Riefenstahls bemerkenswertes Afrika-Werk

Helene Bertha Amalia Riefenstahl (1902 – 2003), zunächst Tänzerin und Schauspielerin, später Fotografin und Regisseurin, gilt nach wie vor als eine der umstrittensten Personen in der Film- und Fotografiegeschichte: wegen ihrer Nähe zum Nationalsozialismus im Allgemeinen und zu Adolf Hitler auf persönlicher Ebene. Ihre fotografische Karriere erholte sich zu Beginn der 1970er Jahre mit ihren Bildbänden über Afrika und den imposanten Fotografien der dort lebenden Menschen.



Inspiziert durch die Lektüre Hemingways beschäftigte sich Leni Riefenstahl Mitte der 1950er Jahre erstmals intensiver mit dem afrikanischen Kontinent und plante und scheiterte gleichermaßen zunächst an mehreren Filmprojekten.

Auf Motivsuche für „Die schwarze Fracht“ fiel Riefenstahl im Jahr 1956 eine Stern-Ausgabe in die Hände mit der Abbildung eines muskulösen, mit weißer Asche bestäubten Nuba-Ringkämpfers. Dies bezeichnete sie später als ein

Schlüsselerlebnis, das ihr Interesse für den Stamm der Nuba weckte. Im Alter von fast 60 Jahren machte sich Riefenstahl auf die Suche nach den Nuba, bis sie im November 1962 am Ziel war: Sie fand die Masakin-Qisar-Nuba, einen von etwa 100 Stämmen. Dort blieb Riefenstahl sieben Wochen und belichtete mit Leica- und Leicaflex-Kameras über 200 Filme. 1966 erschienen die ersten Nuba-Fotos. Die Veröffentlichungen waren der endgültige Startschuss für Riefenstahls neue Karriere.

Ihr bevorzugtes Reiseziel war der Zentral-Sudan, wo sie den Stamm der Nuba entdeckte. Sie fotografierte die Menschen auf eine ihr ganz

eigene Weise, lebte mit ihnen und erlernte deren Sprache.

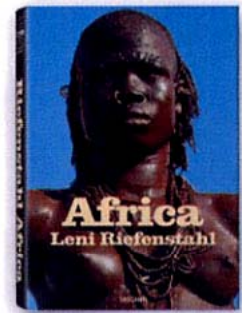
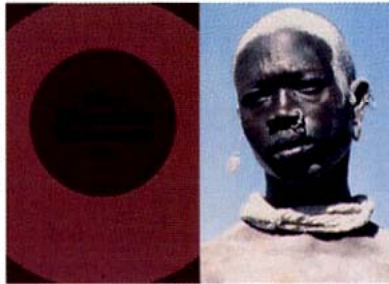
Der im Taschen Verlag erschienene Band „Africa“ ist monumental und gleichermaßen ein verlegerisches Meisterwerk als auch eine Hommage an Riefenstahls Arbeit mit der Kamera. Es zeigt ihre Fotos der Nuba, Dinka, Shilluk, Masai und weiteren Stämme. Riefenstahl erinnerte ihre Erlebnisse in Afrika als die glücklichsten Augenblicke in ihrem Leben – diese erlebt man beim Betrachten manchen Fotos besonders mit.

Riefenstahls Fotografien sind kompromisslos, ehrlich, situativ, nah an den Menschen, aber distanzieren sich nicht. Sie zeigen Ge-

sichter, Körper, Situationen, in ihrer Nacktheit und bisweilen Schutzlosigkeit, in einer dennoch auf phänomenale Weise erhaltenden Intimität.

Ihre prächtigen, kunstvollen Aufnahmen bilden einen Meilenstein in der außergewöhnlichen Laufbahn der denkwürdigsten künstlerischen Wegbereiterin des 20. Jahrhunderts.

CM



Leni Riefenstahl - Africa.
Taschen Hardcover 2010,
400 Seiten, EUR 29,99